



Protokoll zur Jugendversammlung 2014

Güstrow – 09.03.2014

Termin und Ort:

09.03.2014, von 10:20 Uhr bis 16:30 Uhr in der Sportschule Güstrow

Teilnehmer:

Nr.	Name	Vorname	Verein	Funktion	Stimmen
1.	Ehlers	Michael	SAV Torgelow	1. Vorsitzender SJ-MV	1 + 1
2.	Zentgraf	Robert	SAV Torgelow	2. Vorsitzender SJ-MV	1 + 1
3.	Armbrüster	Clemens	SG Güstrow/Teterow	Schulschach-Referent SJ-MV	2 + 1
4.	Raitza	Egon	SSC Rostock 07	Kassenwart SJ-MV	1 + 1
5.	Schreiber	Kevin	Mecklenburger Springer	Jugendsprecher SJ-MV	1 + 1
6.	Kirstein	Hans-Ernst	SF Schwerin	Jugendtrainer	2
7.	Zibell	Walter	SG E. Neubrandenburg	Jugendtrainer	2
8.	Wolter	Günter	TSG Neustrelitz	Abt.-Leiter Schach	1
9.	Kriese	Ralf	Greifswalder SV	Landesspielleiter SJ-MV	2 + 1
10.	Maßloch	Philipp	SAV Torgelow	Beauftragter f. Öff-arbeit SJ-MV	2
11.	Engel	Pier	Mecklenburger Springer	2. Vorsitzender des Vereins	1
12.	Schreiber	Felix	Mecklenburger Springer	Jugendtrainer	1
Σ			8 Vereine		23

TOP 1: Eröffnung der Jugendversammlung und Grußworte

Der Vorsitzende der Schachjugend MV, **Michael Ehlers**, begrüßt die zwölf Anwesenden. Da sich der Präsident des Landesschachverbandes, **Niklas Rickmann**, kurzfristig entschuldigen lässt, übermittelt **Michael Ehlers** die Grußworte des Präsidiums des Landesschachverbandes. Die Zusammenarbeit zwischen LSV M-V und SJ-MV läuft momentan sehr zufriedenstellend. Das Präsidium wünscht den Jugendfunktionären eine erfolgreiche Versammlung.

TOP 2: Feststellung der Anwesenden und des Stimmverhältnisses

Michael Ehlers stellt fest, dass die Jugendversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde. Insgesamt sind zwölf Personen mit 23 Stimmen anwesend. Die $\frac{3}{4}$ -Mehrheit liegt bei 18 Stimmen, die einfache Mehrheit liegt bei 12 Stimmen.

TOP 3: Wahl des Versammlungsleiters, des Protokollführers und der Wahlkommission

Für die Aufgabe des Versammlungsleiters wird **Günter Wolter** vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Er übernimmt die Versammlungsleitung und bedankt sich für das Vertrauen.

Als Protokollführer wird **Robert Zentgraf** vorgeschlagen und ebenso einstimmig gewählt.

In die Wahlkommission werden per Blockwahl **Felix Schreiber**, **Walter Zibell** und **Hans-Ernst Kirstein** einstimmig gewählt.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der Jugendversammlung vom 13.04.2013 in Güstrow

Michael Ehlers stellt fest, dass das Protokoll der Jugendversammlung im Vorjahr satzungskonform veröffentlicht und den Delegierten auch über die diesjährigen Materialien fristgerecht zur Verfügung gestellt wurde.

In der Aussprache kommt es zu keinen Wortmeldungen. In der darauffolgenden Abstimmung wird das Protokoll der Jugendversammlung 2013 einstimmig genehmigt.

Im allseitigen Einverständnis wird die Tagesordnung der Versammlung um den Punkt 8a für Ehrungen erweitert.

TOP 5: Rechenschaftsberichte

Der Vorsitzende **Michael Ehlers** berichtet, dass die SJ-MV ein Dankschreiben von der Deutschen Schachjugend für die gute Zusammenarbeit in 2013 erhalten hat. Er führt dies insbesondere auf die gemeinsam durchgeführten Veranstaltungen zurück sowie auf die Tatsache, dass die Funktionäre der SJ-MV an zahlreichen Kongressen auf Bundesebene teilgenommen haben (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Schulschach, Mädchenschach).

Der 2. Vorsitzende **Robert Zentgraf** leitet einige Informationen von der Jugendversammlung der DSJ weiter: **Lysan Stemmler** ist als Mädchenschachreferentin der DSJ zurückgetreten. **Melanie Ohme** ist zu ihrer Nachfolgerin gewählt worden.

Der Landesspielleiter **Ralf Kriese** korrigiert einen kleinen Irrtum in seinem Rechenschaftsbericht: In der u14w ist nicht die TSG Gadebusch, sondern die SG Güstrow/Teterow als Sieger zu nennen.

Der Schulschachreferent **Clemens Armbrüster** bedankt sich bei den Schiedsrichtern der Schulschach-Turniere, insbesondere bei **Robert Zentgraf**. Weiterhin verweist er auf den Schulschach-Cup Einzel am 29.03.2014 in Neustrelitz und unterstreicht sein Anliegen, einen Spielleiter für die Schulschach-Turniere installieren zu wollen. Hierfür bittet er die Versammlung um Hilfe bei der Suche eines geeigneten Kandidaten.

Der Kassenwart **Egon Raitza** hat keine Ergänzungen zu seinem Rechenschaftsbericht.

Michael Ehlers erläutert, dass von den Jugendsprechern **Philipp Mai** und **Anne Schünemann** in 2013 leider keine Aktivitäten ausgingen und auch trotz Aufforderung keine schriftlichen Rechenschaftsberichte abgegeben wurden. Er bittet, dies zu entschuldigen.

TOP 6: Kassenprüfbericht

Hans-Ernst Kirstein verteilt und trägt den von ihm erstellten Kassenprüfbericht, der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Materialien zur Jugendversammlung noch nicht fertiggestellt war, vor:

"Prüfbericht der Kasse der Schachjugend M/V des Geschäftsjahres 2013

1. Aus den Unterlagen der Kontobewegungen der Kasse und des Kassenberichtes für 2013 sind die Ein- und Ausgaben der einzelnen durchgeführten Veranstaltungen in M/V bzw. auf Bundesebene, sowie die Besuche von Seminaren, Kongressen und Veranstaltungen sehr gut ersichtlich.
Die Positionierung (2013 von 1,0 – 12,9) der einzelnen Veranstaltungen hat sich bewährt, da bei Nachfragen bzw. Kontrollen jede Rechnung bzw. Abrechnung schnell zu finden ist.
Auch die Kontobewegungen können in den Kontoauszügen bzw. der Girokontoübersicht sofort verglichen werden.
Der Kassenbestand am 01.01.14 betrug 1827,95 Euro.
Kritisch anzumerken ist, dass auch im Jahre 2013 die Mehrausgaben 710,24 Euro betragen, nach dem es 2012 schon 247,87 Euro waren.
2. Bei der Abrechnung von Aufwandsentschädigungen fehlt teilweise der Name der Veranstaltung (LVM U 14w, LEN U 8).
3. Beim Kauf von Medaillen und Pokalen bestehen auch 2013 wieder große Unterschiede in den Einzelpreisen, bei den Pokalen 12,- bis 37,60 Euro (LSMM Neubrandenburg) , bei den Medaillen Einzelpreise 2,30 – 6,60 Euro (LVM U 12 w). Es wird empfohlen eine Obergrenze festzusetzen.
4. Straf gelder sind 105 Euro angefallen. Aus den Unterlagen geht nicht hervor, warum nur 65 Euro eingegangen sind.
5. Es hat sich immer noch nicht durchgesetzt, dass Rechnungen auch Einzelpreise enthalten müssen. Hierbei ist wieder die Firma "Gebrüder Fobke" aus Greifswald zu nennen.
Die Rechnung der Schnellschachmeisterschaft sagt für 5 Pokale und 15 Medaillen 121.50 Euro aus. Es ist von den Verantwortlichen darauf zu achten, dass in den Rechnungen Einzelpreise enthalten sind. Auch Abrechnungen sind zu überprüfen , wie bei der LVM U 14 , wo 15 Medaillen mal 2,30 = 39,60 Euro (richtig 34,50) ergeben.
6. Als zu hoch sind auch die Kosten für kleine Preise bei der U 8 Meisterschaft in Höhe von 108,31 Euro anzusehen. Ein Höchstsatz wäre hier hilfreich.
7. Schachuhren wurden bei der LEM in Malchow von Torgelow für 1 Euro pro Stück zur Verfügung gestellt, bei einem Verleih von Uhren der Schachjugend an den SSC Rostock sind aber nur 0,50 angerechnet worden.
8. Es wird der Versammlung der Schachjugend M/V empfohlen den Kassenverantwortlichen Egon Raitza 2013 zu entlasten.

Schwerin, den 07.03. 2014

Hans-Ernst Kirstein
Prüfer

"

TOP 7: Aussprache Rechenschaftsberichte

Walter Zibell verweist auf die 2. Jugendsportspiele des Kreises Mecklenburgische Seenplatte am 28.06.2014 in Neubrandenburg. Die Ausschreibung im Kreis wird folgen. **Robert Zentgraf** weist darauf hin, dass an diesem Termin auch die Landesjugendsportspiele in Schwerin stattfinden werden. Er regt an, in Neubrandenburg im nächsten Jahr einen anderen Termin zu suchen und den Landetermin zu berücksichtigen, ähnlich wie es in Vorpommern-Greifswald auch praktiziert wird.

Michael Ehlers möchte den Kassenprüfbericht thematisieren. Er dankt **Hans-Ernst Kirstein** für die Arbeit und versichert, dass der Vorstand weiter daran arbeiten wird, die Anregungen umzusetzen. Gleichzeitig streicht er das große Lob heraus, das er im Kassenprüfbericht für die Übersichtlichkeit und Korrektheit der Finanzarbeit der SJ-MV ausgemacht hat.

Ralf Kriese nimmt ebenfalls Stellung zum Kassenprüfbericht:

- Dessen Punkt 3 wird im Vorstand entsprechend ernst genommen. Es gibt einen entsprechenden Antrag des Vorstandes an die Jugendversammlung zur Änderung der Finanzordnung.
- Er bedankt sich bei den Kassenprüfern für die Hinweise zu den identifizierten Rechenfehlern auf den Belegen.
- Er erläutert die Kalkulation der LEM u8. Für Preise sind pro Teilnehmer 3 Euro vorgesehen, die über das Startgeld auch eingenommen werden. Dieses Vorgehen hat sich bewährt und trägt zum Erfolg der Meisterschaft bei.

Egon Raitza erläutert den Aspekt der Strafgeelder aus dem Kassenprüfbericht. Es sind lediglich 95 Euro von den Vereinen gefordert worden, von denen 30 Euro erst in 2014 bezahlt wurden. **Hans-Ernst Kirstein** weist darauf hin, dass aber 105 Euro hätten gefordert werden müssen. Es fehlt der Hinweis auf den Fehlbetrag. **Günter Wolter** begründet den Fehlbetrag von 10 Euro mit dem gängigen Verfahren des Spelausschusses: Bußgelder sind von den Spielleitern zunächst formal festzusetzen und können am Saisonende auf Antrag vom Spelausschuss erlassen werden. Ein sofortiger Erlass am Ende des jeweiligen Spieltages ist nicht möglich.

Clemens Armbrüster erläutert die im Kassenprüfbericht monierten, unterschiedlichen Preise für Pokale und Medaillen. Für die Schulschachturniere sind Kalkulations-ergebnisse (oftmals +/-0) vom Finanzplan vorgeschrieben. Wenn die Veranstaltungen bei moderaten Startgeldern viele Teilnehmer haben, können große Pokale gekauft werden, um keine hohen Einnahmeüberschüsse zu erzielen. **Günter Wolter** regt an, entgegen dieses Verfahrens mit großen Pokalen eher Zuschüsse an Teilnehmer von überregionalen Meisterschaften auszuzahlen. **Michael Ehlers** erläutert, dass die SJ-MV bereits Überschüsse aus regionalen Turnieren an die Qualifizierten der überregionalen Turniere auszahlt (LJEM => DJEM; LSM => DSM). Allerdings gibt es für viele Turniere der SJ-MV keine überregionalen Wettbewerbe und in diesen Fällen erfolgt bewusst keine Quersubventionierung zu anderen überregionalen Meisterschaften. **Pier Engel** merkt an, dass große Pokale ein toller Anreiz für die Jugendlichen sind und sehr motivierend wirken.

Egon Raitza berichtet, dass es schwierig ist, feste Preise für die Auszahlung von Zuschüssen für überregionale Turniere festzulegen, da oftmals von regionalen Turnieren nur wenig Geld übrig bleibt. Beispielsweise gab es bei den LSM in 2012 und 2013 nur knapp 90 Euro Überschuss. Bei der LJEM 2014 konnte erfreulicherweise ein deutlich höherer Überschuss erzielt werden. Für deutsche und norddeutsche Vereinsmeisterschaften zahlt die SJ-MV bereits feste Zuschüsse von 30 bzw. 40 Euro, was in Summe einen bedeutenden Posten im Haushalt ausmacht.

Michael Ehlers berichtet über das Verfahren, wie der Vorstand auf Antrag finanzielle Zuschüsse an Teilnehmer an der DJEM gewährt. Basis sind Anträge der Eltern der Teilnehmer. **Günter Wolter** zieht den Vergleich zum Förderverein Seniorenschach, der Zuschüsse für Teilnehmer an Seniorenturniere gewährt. Allerdings muss der Antrag explizit vom Verein bzw. vom Landesverband unterstützt werden. **Hans-Ernst Kirstein** konkretisiert die Forderung, dass auch bei der SJ-MV Anträge von den Vereinen für die Teilnehmer gestellt werden sollten, damit alle Beteiligten Bescheid wissen über erfolgte Zuschüsse. **Michael Ehlers** sichert zu, bei künftigen Zuschüssen an Teilnehmer den Kontakt zu den Vereinen weiterhin sicherzustellen. Das Hauptproblem bleibt jedoch der insgesamt viel zu geringe finanzielle Rahmen der SJ-MV, um Zuschüsse bei DJEM, DLM, DVM und DSM zahlen zu können. Bereits jetzt gibt die SJ-MV ca. 50% ihres Etats für diese Meisterschaften aus, da jedoch auch Betreuer davon bezahlt werden müssen, bleiben die Zuschüsse für die Teilnehmer immer nur in symbolischer Höhe.

Michael Ehlers beleuchtet den Umstand, dass in den diesjährigen Materialien für die Jugendversammlung insgesamt sehr wenige Berichte über Veranstaltungen der SJ-MV zu finden sind. Dies führt er u. a. auf die mangelnde Unterstützung durch die Jugendsprecher zurück. Ein funktionierender, regelmäßiger Aussichtsturm wäre hier hilfreich gewesen. Deshalb begrüßt er die Initiative vom neuen Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit, **Philipp Maßloch**, der den Aussichtsturm wiederbeleben möchte.

Philipp Maßloch bestätigt dies und stellt das neue Konzept für den Aussichtsturm vor, der stets am 01.07. und 01.01. erscheinen soll. Die Zusammenarbeit mit dem neuen Jugendsprecher, **Kevin Schreiber**, sowie gern auch weiteren engagierten Berichte-Schreibern ist vorgesehen. Ferner weist **Philipp Maßloch** auf einen kleinen Fehler in den Materialien hin: Der abgedruckte LJEM-Bericht ist vom ihm und nicht von **Philipp Mai**. Damit bestätigt er die Einschätzung des Vorsitzenden. **Günter Wolter** merkt an, dass in den Materialien Berichte zur DVM und NDVM fehlen. Er regt an, gezielt Teilnehmer anzusprechen und zu bitten, Berichte zu erstellen.

Auf Bitten von **Michael Ehlers** erläutert **Philipp Maßloch** weitere Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Es werden die aktuellen Plakatserien sowie der Stand der Beschaffung von Werbematerialien (Teddybären und Tassen) vorgestellt.

Günter Wolter erkundigt sich, nach welchen Prinzipien derzeit der Landeskader nominiert wird und inwieweit der Vorstand hierbei eingreift. **Robert Zentgraf** verweist auf www.lsvm.de. Dort sind Kriterien, die 2007 von **Steffen Ritemann** erarbeitet wurden, für die Kadernominierung veröffentlicht, die **Robert Zentgraf** kurz erläutert. Im Kern werden LEM-Ergebnisse und das Verhalten berücksichtigt. In den vergangenen Jahren ist die schachliche Leistung der Spieler noch bedeutender geworden, zudem können talentierte Spieler auch immer vorgeschlagen werden. Die endgültige Entscheidung über die Kadernominierung erfolgt dann nach einer Beratung des Trainerteams (**Robert Zentgraf** als Hauptverantwortlicher mit **Hannes Leisner**, **Willi Skibbe**, **Max Weber** und **Ruben Lehmann**), das bei verschiedenen Turnieren im Land Sichtungungen durchführt.

Egon Raitza erkundigt sich nach den für dieses Jahr geplanten Kaderlehrgängen. **Robert Zentgraf** nennt die zwei Termine und bestätigt, dass die Fördermittel beim Sportbund beantragt wurden. Die SJ-MV plant diese Lehrgänge kostenneutral. Der zweite Kaderlehrgang wird nur von Samstag bis Sonntag stattfinden, da weitere Übernachtungsmöglichkeiten fehlen.

Egon Raitza erläutert den Posten, mit dem die SJ-MV Teilnahmen von talentierten Jugendlichen an offenen Turnieren unterstützt. Er bittet darum, dass Anträge auf finanzielle Unterstützung aus diesem Posten vor Turnierbeginn gestellt werden.

Günter Wolter formuliert den Wunsch, dass solche Anträge nur von Kaderspielern akzeptiert werden sollten. **Ralf Kriese** unterstreicht diese Forderungen und wünscht sich mehr Transparenz bei diesen Vorgängen. **Michael Ehlers** verweist darauf, dass der Posten des Leistungsschach-Beauftragten immer noch vakant ist und kommissarisch von **Robert Zentgraf** übernommen wird.

Egon Raitza erkundigt sich nach den veränderten Regularien der FIDE und den damit verbundenen Auswirkungen für die diesjährige DJEM, bei der alle Teilnehmer eine FIDE-Kennung besitzen müssen, da die DJEM ELO-ausgewertet wird. **Ralf Kriese** bestätigt die veränderte Situation und erläutert, dass er bereits mit **Guido Springer** in Kontakt steht, über den die fehlenden FIDE-Kennungen unserer jungen Landesmeister beantragt werden.

TOP 8: Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand der Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern wird einstimmig mit 23 Ja-Stimmen von der Mitgliederversammlung entlastet. **Günter Wolter** dankt dem Vorstand für die geleistete Arbeit.

Michael Ehlers nimmt eine Ehrung vor. **Ralf Kriese** wird insbesondere für seine mehrjährige, sehr aktive Vorstandsarbeit mit der Bronzenen Ehrennadel der Schachjugend ausgezeichnet.

Anschließend findet von 12:15 bis 13:00 Uhr die Mittagspause statt. Die Kosten für das Mittagessen werden durch die Schachjugend MV getragen.

TOP 9: Anträge an die Jugendversammlung

Es wird festgestellt, dass keine Anträge zur Satzung vorliegen. Die Anträge zur Änderung der in der Turnierordnung geregelten Schulschachveranstaltungen wurden vom Schulschachreferenten **Clemens Armbrüster** gestellt. Alle weiteren Anträge zur Änderung der Turnierordnung wurden vom Landesspielleiter **Ralf Kriese** eingereicht. Die Anträge zur Änderung der Finanzordnung wurden vom Vorsitzenden **Michael Ehlers** gestellt. Alle Anträge wurden von den Verantwortlichen im Namen des Vorstandes eingereicht.

Anträge zur Änderung der Turnierordnung:

Antrag I: Ersatzloses Streichen des u25-Pokals (§ 8 der TO der SJ-MV)

Ralf Kriese erläutert den Antrag, der anschließend exakt in der Form, wie in den Materialien zur Jugendversammlung beschrieben, zur Abstimmung gestellt wird:

Ja: 17 Nein: 6 Enthaltung: 0

Der Antrag ist somit angenommen.

Antrag II: Korrektur der Bedenkzeit-Regelung zur LEM-Qualifikation (§ 5.2.6 der TO der SJ-MV)

Ralf Kriese erläutert den Antrag, der anschließend exakt in der Form, wie in den Materialien zur Jugendversammlung beschrieben, zur Abstimmung gestellt wird:

Ja: 10 Nein: 8 Enthaltung: 5

Der Antrag ist somit angenommen. Bedenkzeitänderungen sind künftig in der Ausschreibung regelbar.

Antrag III: Einführung eines weiblichen Landesmeistertitels in der u8 (§ 5.1.4 der TO der SJ-MV)

Ralf Kriese erläutert den Antrag, der anschließend exakt in der Form, wie in den Materialien zur Jugendversammlung beschrieben, zur Abstimmung gestellt wird:

Ja: 20 Nein: 0 Enthaltung: 3

Der Antrag ist somit angenommen. Ab sofort wird in der LJEM u8 ein weiblicher Landesmeistertitel vergeben.

Antrag IV: Einführung eines weiblichen Landesmeistertitels im Schnellschach (§ 6.2 der TO der SJ-MV)

Ralf Kriese erläutert den Antrag, der anschließend exakt in der Form, wie in den Materialien zur Jugendversammlung beschrieben, zur Abstimmung gestellt wird:

Ja: 20 Nein: 0 Enthaltung: 3

Der Antrag ist somit angenommen. Ab sofort werden im Schnellschach weibliche Landesmeistertitel vergeben.

Antrag V: Erweiterung der Regelung zur LEM-Qualifikation um die Verfahrensweise bei einem eigenen Mädchenturnier (§ 5.2.6 der TO der SJ-MV)

Ralf Kriese erläutert den Antrag, der anschließend exakt in der Form, wie in den Materialien zur Jugendversammlung beschrieben, zur Abstimmung gestellt wird:

Ja: 23 Nein: 0 Enthaltung: 0

Der Antrag ist somit angenommen. Damit ist das bisherige Verfahren durch die TO gedeckt.

Antrag VI: Korrektur der Freiplatz-Regelung zur LEM-Qualifikation (§ 5.2.6 der TO der SJ-MV)

Ralf Kriese erläutert den Antrag. Im Rahmen der Diskussion wird folgende Änderung vorgenommen:

"In jeder Altersklasse werden zwei Freiplätze und für ein Mädchenturnier bei der LEM wird ein Freiplatz vergeben. Anträge dazu sind bis 5 Tage nach Ende des Qualifikationsturnieres an den Landesspielleiter zu stellen. Der Spielausschuss entscheidet nach sportlichen Gesichtspunkten über die Anträge. Alle von den Vereinen oder Spielern zurückgegebenen Finalplätze werden als Freiplätze behandelt."

Diese wird im Einverständnis mit dem Antragsteller zur Abstimmung gestellt:

Ja: 23 Nein: 0 Enthaltung: 0

Der Antrag ist somit angenommen. Damit ist das bisherige Verfahren durch die TO gedeckt.

Antrag VII.I. bis VII.III.: SSC Mannschaft: Wertung für Mädchenmannschaften ggf. mit Zusätzen (§ 9.3.1 der TO der SJ-MV)

Clemens Armbrüster erläutert den Antrag mit seinen verschiedenen Teilen und bittet um ein Meinungsbild der Jugendversammlung. In der anschließenden Diskussion wird der **Antrag VII.I.** zurückgezogen.

Der **Antrag VII.II.** wird exakt in der Form, wie in den Materialien zur Jugendversammlung beschrieben, zur Abstimmung gestellt:

Ja: 20 Nein: 0 Enthaltung: 3

Der Antrag ist damit angenommen. Antrag **VII.III.** hat sich damit erledigt und wird nicht mehr zur Abstimmung gestellt.

Dringlichkeitsantrag: Änderung der Bußgeldregelung für unbesetzte Bretter (§ 3.4.3 der TO der SJ-MV)

Pier Engel stellt im Namen des SC Mecklenburger Springer folgenden Dringlichkeitsantrag:

"Dringlichkeitsantrag zur Änderung der Turnierordnung in Punkt 3.4.3

Der SC Mecklenburger Springer beantragt hiermit eine Ergänzung zur Auslegung des Punktes 3.4.3 wie folgt:

"Als Ausnahme von dieser Regelung ist es zulässig, Bretter unbesetzt zu lassen, wenn es sich um die letzte Mannschaft des Vereins handelt und ordnungsgemäß aufgerückt worden ist.

Ein Bußgeld kann erhoben werden, wenn weniger als die Hälfte der Bretter besetzt sind."

Begründung:

Das Bußgeld ist für solche Fälle absolut sinnvoll, wie

- eine Mannschaft verspricht sich durch Freilassen von Brett 1, 2, oder 3 einen taktischen Vorteil oder
- nur 1-2 Spieler einer Mannschaft anwesend sind.

Unpassend ist es aber für einen Verein / Mannschaft mit nur 4 oder 5 spielberechtigten Spielern, die bei Ausfall eines Spielers ordnungsgemäß aufrücken und das Brett 4 dadurch freilassen müssen.

Für diese Vereine besteht nicht einmal die Chance einen anderen Spieler zu schicken, da keiner da ist.

Auch die Möglichkeit einen Antrag auf Erlass am Ende der Saison zu stellen, heißt nicht automatisch, dass diesem nachgegeben wird.

Ziel sollte es sein, viele Vereine zu motivieren an diesem Wettbewerb teilzunehmen, jedoch mit dieser Regelung werden Vereine mit nur 4 spielberechtigten Spielern abgeschreckt.

Abschließend möchten wir noch auf die Regelung bei den Männern verweisen. Hier muss die letzte Mannschaft kein Bußgeld zahlen, wenn Brett 8 oder sogar Brett 6-8 unbesetzt bleiben."

Es wird zur Abstimmung gestellt, ob der Antrag zugelassen wird:

Ja: 4 Nein 19 Enthaltung: 0

Die erforderliche $\frac{3}{4}$ -Mehrheit für den Dringlichkeitsantrag ist damit nicht erreicht. Über diesen Antrag wird daher nicht weitergehend diskutiert.

Anträge zur Änderung der Finanzordnung:

Antrag I.I.: Erweiterung der FO der SJ-MV um eine Anlage (c) über Vorgaben zu Kosten von Pokalen und Medaillen

Michael Ehlers erläutert den Antrag. Im Rahmen der Diskussion wird folgende Änderung vorgenommen:

"(c) Kosten für die Ausrichtung von Mannschafts- und Einzelmeisterschaften

Kosten, die ein Ausrichter von Mannschafts- oder Einzelmeisterschaften gemäß 7.4 der Finanzordnung ausgezahlt bekommen möchte, sollten folgende Grenze nicht überschreiten:

Pokale (inkl. Gravur): je Stück 30,00 Euro

Medaillen (inkl. Gravur): je Stück **3,00** Euro"

Diese wird im Einverständnis mit dem Antragsteller zur Abstimmung gestellt:

Ja: 23 Nein: 0 Enthaltung: 0

Der Antrag ist somit angenommen. Damit ist eine langjährige Forderung der Kassenprüfer umgesetzt.

Antrag I.II.: Erweiterung der Regelung zur Kostenerstattung für die Ausrichtung von Turnieren um einen Verweis auf die neue Anlage (§ 7.4 der FO der SJ-MV)

Michael Ehlers erläutert den Antrag, der anschließend exakt in der Form, wie in den Materialien zur Jugendversammlung beschrieben, zur Abstimmung gestellt wird:

Ja: 23 Nein: 0 Enthaltung: 0

Der Antrag ist somit angenommen.

TOP 10: Wahlen

Die Wahlkommission übernimmt die Leitung der Versammlung. Alle Kandidaten erhalten noch die Möglichkeit, sich vorzustellen. Anschließend finden offene Wahlen statt:

Position	Kandidat	Ja	Nein	Enthaltung
1. Vorsitzender	Michael Ehlers	23	0	0
Schulschachreferent	Clemens Armbrüster	20	0	3
1. Kassenprüfer	Frank Kunow	18	0	5

Alle Kandidaten sind damit gewählt worden und nehmen die Wahl an.

TOP 11: Informationen zum Spielbetrieb

(a) Deutsche Einzelmeisterschaft

Michael Ehlers übernimmt wie in den letzten Jahren wieder die Organisation der Delegation aus Mecklenburg-Vorpommern. Die Ausschreibung liegt noch nicht vor, die DSJ hat jedoch eine unterstützende Präsentation zur Verfügung gestellt. Die DJEM 2014 wird erstmals in Magdeburg (Sachsen-Anhalt) stattfinden. Daraus ergeben sich vor Ort diverse Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr. Vor allem die Preise sind für viele Zimmer-Konstellationen wesentlich gesunken.

Weiterhin informiert **Michael Ehlers**, dass die Schachjugend MV wieder zwei Landesbetreuer aus dem Kreis des bekannten Trainerteams für die Vor- und Nachbereitung der DJEM-Teilnehmer mitschicken wird. Zusätzlich soll, um den Vorgaben der DSJ zu entsprechen, ein erfahrener Delegationsleiter vor Ort sein, der ebenfalls von der SJ-MV finanziell unterstützt wird.

(b) Norddeutsche Vereinsmeisterschaft/Deutsche Vereinsmeisterschaft

Ralf Kriese informiert darüber, dass die Termine und Austragungsorte für die anstehenden NDVM und DVM teilweise noch offen sind und der aktuelle Status von den jeweils zuständigen Organisationen noch nicht mitgeteilt wurde. Lediglich für die kommende Saison in der Jugendbundesliga hat die Terminfindung unter Einbeziehung aller Landesspielleiter der Länder bereits begonnen und große Fortschritte erzielt.

(c) Weitere Termine

Der Vorstand der Schachjugend MV informiert über anstehende Termine:

- 30.05.-01.06.2014 Kinderschachpatentlehrgang in Wismar (in Kooperation mit der DSJ)
- 07./08.06.2014 Schulschachpatentlehrgang in Wismar (in Kooperation mit der Schachjugend Schleswig-Holstein)
- 24.07.-27.07.2014 Kinderschach-Camp in Schwerin (in Kooperation mit der DSJ und der Schachjugend Schleswig-Holstein)
- 29.08.-31.08.2014 5. Wochenendspaß für Mädchen in Verchen

TOP 12: Informationen von der Jugendversammlung der DSJ

Robert Zentgraf stellt das neue Projekt der "Vereinsdatenbank" vor. Bisher ist diese nur auf der Homepage der DSJ abrufbar. Es ist jedoch eine Verlinkung auf www.lsvmv.de geplant. Die neue, optisch sehr ansprechende Technologie trifft auf große Begeisterung und reges Interesse in der Versammlung.

Michael Ehlers stellt den "Goldenen Chesso" vor. Dabei handelt es sich um einen neuen Ehrenpreis der DSJ für engagierte Ehrenamtliche in verschiedenen Kategorien. Er erläutert die Möglichkeiten, Vorschläge für zu ehrende Aktive einzureichen und wirbt für eine rege Beteiligung.

Robert Zentgraf stellt das Projekt "Kinderschach in Mitteldeutschland e.V." vor. Er stellt die Struktur und die Erfolge des Projekts im Bereich der Schachunterrichtes an Grundschulen in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt dar, das im Wesentlichen von Vertretern des Bildungssektors und nicht von Schachfunktionären auf die Beine gestellt wurde.

Kevin Schreiber stellt das Projekt "Jugend für Jugend" vor. Dieses von den Jugendsprechern der DSJ initiierte Angebot richtet sich an Jugendsprecher und junge Engagierte und soll junge Schachspieler zu verstärktem Engagement motivieren. Als Unterstützung werden Projektflyer verteilt, die von den

Versammlungsteilnehmern an Jugendliche im Land verteilt werden sollen. Des Weiteren berät die Versammlung auf Bitten von **Robert Zentgraf**, inwieweit die SJ-MV einen Beitrag zum Projekt leisten kann. Interessierte Jugendliche können sich bei **Kevin Schreiber** melden.

TOP 13: Etat 2014

Michael Ehlers stellt den Etatentwurf für 2014, den er in enger Abstimmung mit Robert Zentgraf erstellt hat, vor und vergleicht die Planung mit den SOLL- und IST-Etats der letzten Jahre. In diesem Zusammenhang erläutert er, warum auch in 2014 ein Minus geplant ist. Abschließend zeigt er sich sehr zufrieden mit der Arbeit des Vorstandes, da die Finanzziele für 2013 dank der Etattreue aller Verantwortlichen sehr gut erreicht wurden.

Günter Wolter lobt die detaillierte Darstellung und eröffnet die Diskussion über den vorliegenden Entwurf.

Egon Raitza stellt Nachfragen zu einzelnen Punkten und lobt **Robert Zentgraf** sowie **Michael Ehlers** für ihre Arbeit in der Finanzplanung.

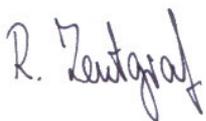
Der Etat für das Jahr 2014 wird anschließend einstimmig von der Jugendversammlung genehmigt (Ja: 23, Nein: 0, Enthaltung: 0).

TOP 14: Sonstiges

Walter Zibell lobt alle Vorstandsmitglieder, insbesondere **Egon Raitza**, für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit.

Hans-Ernst Kirstein freut sich, dass die Anregungen der Kassenprüfer vom Vorstand aufgegriffen und umgesetzt werden.

Abschließend bedankt sich **Michael Ehlers** beim Versammlungsleiter, der Wahlkommission sowie der Mitgliederversammlung für die konstruktiven Beiträge und hofft, dass die Schachjugend auch im kommenden Jahr eine positive Entwicklung vollzieht. Zum Schluss wünscht er allen eine gute Heimreise und beendet die Jugendversammlung 2014.



Robert Zentgraf
(Protokollführer)



Michael Ehlers
(Vorsitzender SJ-MV)